

Frankfurter Institut für das Recht der Europäischen Union
Bericht über die Ringvorlesung von Prof. Dr. Ines Härtel
am 24.04.2018

„Recht der Digitalisierung: Agrar 4.0, Food Online & Co“

„Recht der Digitalisierung: Agrar 4.0, Food Online & Co“ unter diesem Titel trug Prof. Dr. Ines Härtel am 24.04.2018 vor zahlreichen interessierten Studierenden und Zuhörern über die Digitalisierung des Agrarsektors und damit zusammenhängende Rechtsfragen vor.

Frau Härtel verschaffte den Teilnehmenden einen Einblick in die Digitalisierung der Landwirtschaft, die vor dem Hintergrund der 4. Industriellen Revolution eine eigenständige Digitalisierung erfährt. Obwohl wir nämlich erst am Anfang einer rasant voranschreitenden Entwicklung stehen, zeigt sich doch, in welche Richtung die Reise geht: Echtzeitsensoren liefern durchgehend aktuelle Maschinen- und Umweltdaten, cloudbasierte Wissensspeicher ergänzen eigenes und externes Know-how, GPS-gestützte Drohnen stellen Boden- und Pflanzendaten bereit, Kameras im Betrieb sollen dem Verbraucher genau zeigen, woher ein Produkt stammt und wie es hergestellt wird. Zu erfassen sind die Auswirkungen auf die Agrarstruktur, die Organisation der Betriebe und auf das Berufsbild des Landwirts. Einerseits befindet sich die digitale Infrastruktur erst in der Entwicklung, die sich zudem mit weiteren Digitaltechnologien verbindet (z.B. Künstliche Intelligenz, Robotik, Blockchain). Andererseits muss gleichzeitig der Rechtsrahmen für Landwirtschaft 4.0 ausgestaltet werden. Dazu gehören Fragen eines umfassenden Datenschutzes, eines möglichen Dateneigentums, der Datensicherheit, Algorithmenkontrolle, rechtliche Gestaltung für neue Geschäftsmodelle entlang der gesamten integrierten Wertschöpfungskette. Mit der EU-Datenschutzgrundverordnung ist für die personenbezogenen Daten eine wichtige Grundlage geschaffen worden.

Frau Prof. Dr. Härtel verwies zum Schluss auf die Notwendigkeit, eine Digitalrechtsordnung zu entwickeln, die auch den speziellen Bedürfnissen der Landwirtschaft Rechnung trägt, einen angemessenen Interessensausgleich schafft und die Innovationsfähigkeit einer Landwirtschaft 4.0 gewährleistet.